

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2016-05-31

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter/in: Fraktion BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN
Telefon: (03 85) 5 45 29 70

**Antrag
Drucksache Nr.**

00764/2016

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Kein Glyphosat auf Landesliegenschaften in der Landeshauptstadt Schwerin

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung fordert die Oberbürgermeisterin dazu auf, sich gegenüber der Verwaltung der Landesliegenschaften, dem Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern, dafür einzusetzen, dass die Anwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln, insbesondere die Anwendung glyphosathaltiger Pflanzenschutzmittel, auf landeseigenen Grundstücken (z.B. Schlossgarten) im Stadtgebiet unterbleibt.

Begründung

Die Anwendung des weltweit am umfangreichsten eingesetzten Pflanzenschutzmittels Glyphosat gerät zunehmend in die öffentliche Kritik. Mehr und mehr Fakten zur inzwischen allumfassenden Verbreitung des Wirkstoffs werden bekannt. Glyphosat ist beispielsweise der in Fließgewässern Mecklenburg-Vorpommerns am häufigsten nachgewiesene Wirkstoff von Pflanzenschutzmitteln (vgl. Tabelle 1 in der Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Ursula Karlowski; Landtagsdrucksache 6/2098). Doch nicht nur in der Umwelt, auch in Lebensmitteln und selbst im menschlichen Körper wird Glyphosat regelmäßig nachgewiesen.

Zahlreiche Fachleute aus der Praxis, aus der Wissenschaft, aus Umweltorganisationen, aus EU-, Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik fordern inzwischen von der EU-Kommission, die Zulassung für den Wirkstoff Glyphosat nicht zu verlängern und die Anwendung in Landwirtschaft stark einzuschränken. Andere Forderungen drängen zumindest bis zur endgültigen Klärung der Schadwirkung von Glyphosat im Rahmen eines transparenten Prüfprozesses auf ein Anwendungsmoratorium.

Auf kommunalen Flächen und in Privathaushalten sollte der Einsatz von Glyphosat generell untersagt werden. Das EU-Parlament fordert, dass der Gebrauch von Glyphosat in Parks und Gärten, auf Sportplätzen, Schulgeländen und Spielplätzen minimiert oder verboten werden soll. Diese und weitere Forderungen basieren in der Regel auf Anhörungen von ExpertInnen in den dafür vorgesehenen politischen Gremien.

Mit der Antwort auf unsere Anfrage an die Stadtverwaltung vom Mai 2015 erhielten wir die Auskunft, dass auf städtischen bzw. durch die Stadt Schwerin bewirtschafteten Flächen keine chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittel zum Einsatz kommen. Nach einer weiteren aktuellen Anfrage durch die Fraktion der Unabhängigen Bürger an die Stadtverwaltung wurde deutlich, dass auf den landeseigenen Flächen auf dem Stadtgebiet das glyphosathaltige Unkrautvernichtungsmittel RoundUp verwendet wird. Bei den Flächen handelt es sich beispielsweise um den Schlossgarten des Schweriner Schlosses. Diese durch den Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern (BBL M-V) verwalteten und insbesondere im Frühjahr und Sommer intensiv genutzten Anlagen sollten zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt nicht mit chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln, insbesondere nicht mit Glyphosat, behandelt werden. Alternative, rein mechanische oder thermische Verfahren zur Wildkrautregulation auf öffentlichen Flächen sind mit Erfolg im Einsatz und sollten auch auf den Landesliegenschaften im Stadtgebiet zum Einsatz kommen

Links zu Verfahren der Wildkrautbekämpfung auf öffentlichen Flächen ohne Chemie:
<http://www.landwirtschaftskammer.de/Landwirtschaft/pflanzenschutz/genehmigungen/unkrautohnechemie/index.htm>.
http://www.bund.net/themen_und_projekte/chemie/pestizide/pestizidfreie_kommune/

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Cornelia Nagel
Fraktionsvorsitzende